



Mit dem „Ready Reckoner“ hat die IPAF ein Umrechnungs-Tool herausgebracht, mit dessen Hilfe das Bedienpersonal von Höhenzugangstechnik mühelos die für einen sicheren Betrieb erforderliche Größe der Unterlegplatten berechnen kann.

Dieses neue Tool fußt auf der IPAF-Kampagne „Verteile die Last“, deren zentrale Bot-

schaft ist: Verwenden Sie immer Unterlegplatten, wenn Auslegerarbeitsbühnen mit vollem Gewicht auf ihren Abstützungen stehen. Dies gilt auch für alle anderen abgestützten Arbeitsbühnen-Typen, es sei denn, eine Risikoanalyse kommt zu einem anderen Ergebnis.

Mithilfe des „Ready Reckoner“ können Bediener schnell herausfinden, welche Gewichte

Rechenhilfe

Eine Unterlegplatte darf weder zu klein noch zu groß ausfallen. IPAF hat nun ein passendes Tool entwickelt. Kran & Bühne stellt es vor.

und Lasten bei der Verwendung von Unterlegplatten zu berücksichtigen sind. Der Bediener muss lediglich das Gewicht der Maschine eingeben und den Bodentyp bestimmen, um die richtige Größe und die richtigen Spezifikationen der zu verwendenden Unterlegplatten zu erhalten. Unterlegplatten müssen über eine ausreichende Größe, Steifigkeit und Festigkeit verfü-

gen, um die Last über den erforderlichen Bereich zu verteilen.

„Die Tatsache, dass die Hersteller im Moment eine Vielzahl von Einheiten zur Angabe des relativen Bodenandrucks verwenden, stellt ein erhebliches Problem dar“, erklärt Chris Wraith, Technical Officer bei IPAF. „Die Aussage der Kampagne ist direkt: Führen Sie immer eine Gefahrenanalyse und eine Prüfung der Bodenbeschaffenheit durch. Machen Sie sich mit dem Gewicht der Maschinen vertraut und achten Sie auf Punktlasten und die Tragfähigkeit des Bodens.“

Die Rechenhilfe findet sich auf der IPAF-Website <http://www.ipaf.org/tools/ready-reckoner> **K&B**

Laues Lüftchen oder mehr?

Wind ist bei Kraneinsätzen ein Faktor, der nicht unterschätzt werden darf. Liebherr hat nun die Broschüre „Windeinflüsse bei Kranbetrieben“ entwickelt. Kran & Bühne berichtet.

Wind ist bei Kranarbeiten eine nicht zu unterschätzende Gefahr. Die Verantwortung, wann es nicht mehr geht, liegt beim Kranfahrer. Dieser hat seitens des Kranherstellers festgelegte Grenzwerte, die nicht überschritten werden sollten. Da ein Hub in der Regel ein teilweise Stunden dauernder Einsatz ist, ist es besonders wichtig, dass vor einem großräumig aufziehenden Sturm rechtzeitig gewarnt wird. Die Broschüre gibt Hilfestellungen und zeigt die physikalischen Hintergründe auf. Was passiert bei Wind von vorne, was bei Seitenwinden? Wie wird

der Wind durch die Umgebung beeinflusst?

Gerade beim Bau von Windkraftanlagen muss mit Wind gerechnet werden. Hier kommt eine weitere Besonderheit des Windes zum Tragen. Je größer die Fläche der Last, desto stärker kann der Wind an dieser Last angreifen.

Wer sich für diese Broschüre interessiert, kann diese unter www.liebherr.com im Bereich der Fahrzeugkrane und hier bei den Prospekten herunterladen. Auf Anfrage gibt es die Infobroschüre direkt im Liebherr-Werk Ehingen. **K&B**

